

Justiz greift ein: Nizza-Fans rufen zur Rattenjagd auf!

Justiz ermittelt nach Gewaltaufrufen von Nizza-Fans im Fußballspiel gegen Marseille. Homophobie und diskriminierende Gesänge erschüttern die Liga.

Nizza, Frankreich - Die Fußballszene in Frankreich steht erneut im Fokus der Justiz, nachdem es zu einem brisanten Vorfall zwischen dem OGC Nizza und Olympique Marseille gekommen ist. Nach dem Spiel ermittelt die Justiz wegen mutmaßlicher Anstachelung zu Hass und Gewalt. Die Fans von Nizza entrollten ein provokantes Banner mit der Aufschrift: „Die Sonne geht über der Stadt Nizza unter... Lasst die Rattenjagd beginnen!“ Diese Maßnahme sorgte für Aufruhr und wurde von den Sicherheitsbehörden kritisch betrachtet.

Obwohl der OGC Nizza im Voraus von den Plänen der Fans Kenntnis hatte, konnte der Verein nicht verhindern, dass das Banner enthüllt wurde. Die Polizei hat inzwischen mehrere Anhänger vernommen, jedoch bisher keine Festnahmen vorgenommen. In der Folge wurden im Stadion auch homophobe und sexistische Gesänge laut, während ein weiteres Banner den ehemaligen Nizza-Spieler Neal Maupay beleidigte. Darauf war zu lesen: „Maupay, du hast dich von einem Kind des Vereins in einen Hurensohn verwandelt!“

Reaktionen und Konsequenzen

Der Bürgermeister von Marseille, Benoît Payan, bezeichnete die Vorfälle als „inakzeptabel“ und kritisierte die rassistischen Äußerungen, die im Stadion zu hören waren. Sportministerin

Marie Barsacq stellte klar, dass homophobe, diskriminierende und rassistische Gesänge sowie Handlungen strafrechtlich verfolgt werden müssen. Der Disziplinarausschuss des Ligaverbands wurde eingeschaltet, um die Vorfälle zu untersuchen und möglicherweise Disziplinarmaßnahmen gegen die beteiligten Fans zu ergreifen.

Die Rivalität zwischen Nizza und Marseille hat in den vergangenen Jahren an Schärfe gewonnen. Besonders ein Vorfall im August 2021, als ein Spiel aufgrund von Tumulten abgebrochen worden war, trägt zur angespannten Situation bei. Dimitri Payet von Marseille wurde damals von einem Wurfgeschoss getroffen, was zu weiteren gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Spielern und Fans führte.

Zusätzliche Vorfälle

Die Probleme rund um den OGC Nizza beschränken sich jedoch nicht nur auf die gegenwärtigen Ausschreitungen. Der Spieler Youcef Atal wurde wegen antisemitischer Äußerungen zu einer Bewährungsstrafe verurteilt. Solche Vorfälle werfen ein schlechtes Licht auf die Vereinsführung, die bislang nicht in der Lage war, eine klare Linie gegen Diskriminierung und Gewalt in den eigenen Reihen zu finden.

Während sich der OGC Nizza mit schwerwiegenden Vorwürfen konfrontiert sieht, bleibt abzuwarten, welche Maßnahmen die Verantwortlichen der Liga und der Vereine ergreifen werden, um solche Vorfälle in Zukunft zu verhindern. Die anhaltenden Probleme im Fußball deuten darauf hin, dass ein umfassenderes Verständnis von Verantwortung und Ethik erforderlich ist, um Gewalt und Hass aus dem Stadion zu verbannen.

Für weiterführende Informationen zu dem Thema kann man die Berichterstattung von **Tagesspiegel** sowie von **Spiegel** einsehen. Weitere akademische Perspektiven zu diesem Thema finden sich auch in der Veröffentlichung von **Uni Graz**.

Details	
Vorfall	Vandalismus
Ursache	Anstachelung zu Hass und Gewalt, homophobe Gesänge, rassistische Sprüche
Ort	Nizza, Frankreich
Quellen	• www.tagesspiegel.de • www.spiegel.de • unipub.uni-graz.at

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de